

Koffer für eine Reise in die Erinnerung

Fortuna-Souvenirs lassen bei demenzkranken Fans die Vergangenheit wieder lebendig werden

Die Fortuna hat einen Koffer mit Fotos, historischen Plakaten, Wimpeln, Trikots, Schals, Autogrammkarten und Fußballschuhen für eine ungewöhnliche Reise gepackt: Er bringt demenzkranke Fans zurück in eine Vergangenheit, deren Erlebnisse unerreichbar schienen.

VON HANS-DIETER BUDE

„Das ist doch der Toni Turek“, strahlt einer in der Runde. Und sein Nachbar erkennt auf einem anderen Bild den torgefährlichen Fortuna-Stürmer Peter Meyer wieder. Ein handgestrickter rot-weißer Fortuna-Schal und Fahnen entlocken dem Langzeitgedächtnis der sechs Männer Bilder längst vergangener Fan-Zeiten im Stadion am Flinger Broich. Die ausgestreuten Fußballschuhe von Robbie Kruse erinnern einige der über 70-Jährigen an ihre eigene aktive Zeit im Verein.

Bei Demenzkranken ist aufgrund ihrer Erinnerungsstörungen auch das Wissen um Ereignisse und Ergebnisse aus dem frühen Erwachsenenalter blockiert. Auch das trägt dazu bei, dass sie sich heute nicht mehr zurechtfinden. Peter Tonk



Sie stellten den „Fortunakoffer“ in der Geschäftsstelle des Vereins vor (von links): Gabriele und Ulrich Schönfuß (Fortuna Ü60 Club), Klaus Lindemann (Caritas Düsseldorf), Stefan Felix (Inklusionsbeauftragter Fortuna Düsseldorf), Peter Tonk (Demenznetzwerk Düsseldorf), Tom Koster (CSR / Archiv Fortuna Düsseldorf), Paul Jäger (Direktor CSR). Foto: Budde

vom Demenz-Servicezentrum Düsseldorf: „Das Langzeitgedächtnis bleibt vor allem bei emotionalen Dingen erhalten. Wenn wir das aktivieren, machen wir den Menschen Freude, schenken ihnen einige schöne Stunden und stärken damit ihr Selbstwertgefühl.“

Der „Fortunakoffer“ ist eines der Projekte, mit denen der Verein zur Lösung oder Linderung sozialer Probleme beitragen will. Die Idee kam vom Behindertenfan- und Inklusionsbeauftragten Stefan Felix: „Mit dem Demenznetz Düsseldorf haben wir einen professionellen Partner gefunden.“ Tom

Koster (CSR / Archiv Fortuna Düsseldorf), zuständig für die Ausstattung: „Über die hohe Popularität der Fortuna wird eine Krankheit in der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen, die jeden treffen kann.“

Der Koffer wird zunächst in den Gruppen des Demenznetzes eingesetzt und aufgrund der gesammelten Erfahrungen weiter entwickelt. Er kann aber auch von anderen in der Altenpflege tätigen Organisationen angefordert werden. Gleichzeitig werden weitere ehrenamtliche Kräfte für den Besuch von Pflegeeinrichtungen geschult. Auch Haus-

besuche sind in Planung. (Anfragen über die Mailad-

resse erinnerungskoffer@f95.de)

EXTRA

Im Demenznetz Düsseldorf haben sich das Demenz-Servicezentrum, das LVR-Klinikum sowie Caritasverband, Diakonie, Kaiserwerther Diakonie, DRK und Alzheimer Gesellschaft zusammengeschlossen, um die Situation von Demenzkranken und ihren Angehörigen zu verbessern. Das Demenznetz bietet derzeit Betreuungsangebote an 27 verschiedenen Standorten in Düsseldorf,

im Rhein-Kreis-Neuss, im Kreis Mettmann sowie in Mönchengladbach an. Fachkräfte übernehmen für einige Stunden die Verantwortung für den Erkrankten und verschaffen so den pflegenden Angehörigen kleine Freiräume. Weitere Informationen unter www.demenz-service-duesseldorf.de, Telefon: 0211 / 89-22228, oder per E-Mail an info@demenz-service-duesseldorf.de

Erster Schultag für 5.600 i-Dötzchen

Schuljahresbeginn 2018/19

Gestern war es so weit: Rund 5.600 Düsseldorfer i-Dötzchen hatten ihren ersten Schultag. Etwa 5.250 Kinder besuchen eine städtische Grundschule. Hinzu kommen noch 80 Kinder, teilweise mit Migrations- oder Flüchtlingshintergrund, die meist in den Ferien oder letzten Wochen zugezogen sind und noch angemeldet werden müssen.

Von den Schulneulingen sind 115 noch nicht schulpflichtig, wohl aber schulfähig. Sie werden auf Antrag der Eltern vorzeitig eingeschult. Rund 300 i-Dötze werden nichtstädtische Grundschulen (zum Beispiel Japanische Schule, Griechische Schule, Waldorfschule) und Schulen außerhalb Düsseldorfs besuchen.

„Die Anmeldezahlen sind damit im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäß weiter angestiegen und bestätigen die insgesamt positive Entwicklung der Schülerzahlen im Primarbereich“, erklärt Stadtdirektor und Schuldezernent Burkhard Hintzsche.

In den weiterführenden allgemeinbildenden städtischen Schulen werden nach aktuellem Stand zum neuen Schuljahr 4.428 Kinder in die Klasse 5 aufgenommen. Davon fanden 2.191 einen Platz an einem Gymnasium, das sind, wie im Vorjahr, wieder

über 50 Prozent aller Schüler. 1.223 werden an einer Realschule, 759 an einer Gesamtschule und 255 Kinder an einer Hauptschule aufgenommen. Insgesamt 475 Viertklässler werden künftig nichtstädtische Düsseldorfer Gymnasien und eine nichtstädtische Gesamtschule besuchen.

Aufgrund weiterhin steigender Schülerzahlen werden beim Offenen Ganztags (OGS) zum Schuljahr 2018/19 acht neue Gruppen eingerichtet. Damit wird die gesamtstädtische Versorgungsquote von 63 Prozent erhalten. Darüber hinaus werden an rund zweidrittel aller Grundschulen Plätze in anderen Betreuungsformen, wie Früh- / Spätmittagsbetreuung, Silentien, Ferienangebote und die Vor- / Übermittagsbetreuung bis 14 Uhr, angeboten.

Unter Berücksichtigung aller OGS-Plätze und Plätze in der Vor- und Übermittagsbetreuung liegt die Versorgungsquote aktuell bei insgesamt 73 Prozent. Um ein bedarfsdeckendes Betreuungsangebot bei einer gesamtstädtischen Versorgungsquote von rund 80 Prozent zu ermöglichen, arbeitet die Stadtverwaltung aktuell an einem Konzept zur Erweiterung der Schulkinderbetreuung in der Primarstufe.

Marien Hospital Düsseldorf
Klinik für Viszeral-, Minimalinvasive
und Onkologische Chirurgie



VKKD Gesundheitsforum

Verstopfung, Inkontinenz, Hämorrhoiden – Erkrankungen des Enddarms

Mittwoch, 05.09.2018

18.00 - 20.00 Uhr, Cafeteria

Marien Hospital Düsseldorf, Rochusstraße 2, 40479 Düsseldorf

Vorträge

■ Verstopfung – Diagnostik und Therapie

PD Dr. med. Peter Ambe | Oberarzt

■ Inkontinenz – Diagnostik und Therapie

Jens Plambeck | Oberarzt

■ Hämorrhoiden – Diagnostik und Therapie

Clementine Kim | Oberärztin

Moderation: Dr. med. Konstantinos Zarras

Chefarzt der Klinik für Viszeral-, Minimalinvasive und Onkologische Chirurgie
Marien Hospital Düsseldorf und St. Vinzenz-Krankenhaus, Düsseldorf

Die Referenten sind Mediziner der Klinik für Viszeral-, Minimalinvasive und Onkologische Chirurgie am Marien Hospital Düsseldorf und beantworten Ihre Fragen im Anschluss an die Vorträge.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen und Registrierung zum VKKD Gesundheitsforum unter: <http://bit.ly/gefo-proktologie-2018>



Das Marien Hospital Düsseldorf ist eine Einrichtung im VKKD | Verbund Katholischer Kliniken Düsseldorf und Akademisches Lehrkrankenhaus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. www.vkkd-kliniken.de